

Geschäftsbericht für die DMSG Landesverband Berlin e.V.

• Allgemein

Nach den Turbulenzen des vergangenen Jahres, bestand die Hauptaufgabe der Geschäftsführung darin, die Struktur, Funktion und Finanzierung der DMSG Berlin wieder in ruhigeres Fahrwasser zu lenken und die einzelnen Baustellen abzuarbeiten. Wir haben u.a. eine Schulung für das Mitglieder- und Verwaltungsprogramm durchgeführt. Zusätzlich wurden die Daten für den Bankeinzug und die Rechnungsstellung der Mitgliedsbeiträge überarbeitet und aktualisiert. Auf einer eintägigen Klausurtagung hat der Vorstand zusammen mit der Geschäftsführung ein neues Leitbild erarbeitet. Probleme bei den Finanzanträgen und den Verwendungsnachweisen für die Krankenkassen und die Hertie-Stiftung konnten weitgehendst ausgeräumt werden. Wegen einer fehlerhaften Abrechnung gegenüber dem Senat, mussten ca. 13.000,00 Euro an den Senat zurückerstattet werden. Aufgrund hoher Zuwendungen aus Erbschaften ist die Finanzlage aber „entspannt“.

• Beratung

Auch 2011 fanden wieder zahlreiche telefonische, persönliche und schriftliche Beratungen durch unsere Sozialarbeiterinnen und unsere Beraterinnen mit MS-Erfahrung statt. Die DMSG Berlin berät und betreut fast 2100 Mitglieder, wobei auch zahlreiche Nicht-Mitglieder Auskunft und Hilfe wünschen. Daneben gibt es monatlich die Möglichkeit für Angehörige, sich zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch zu treffen.

• Ehrenamt und Selbsthilfe

Monatlich trafen sich die Leiterinnen und Leiter der Selbsthilfegruppen zum Informations- und Erfahrungsaustausch über die DMSG und zu so-

zialrechtlichen und gesundheitspolitischen Fragestellungen. Wir konnten zudem zwei Schulungen zur Verbesserung der Arbeit in Selbsthilfegruppen (Gesprächsführung, Umgang mit Konflikten, etc.) durchführen.

• Multiple Sklerose Stiftung Dr. Peter Kratz

Die Stiftung ist selbständig. Der fünfköpfige Stiftungsrat wird aber von der DMSG bestellt und von der Geschäftsführung (mit-)verwaltet. Da die Arbeit der Stiftung „ruhte“, wurde zunächst der Stiftungsrat neu besetzt und ein neuer Vorstand bestellt. Anschließend wurde der Prüfbehörde (Senat für Justiz Berlin) der Jahresbericht und die Vermögensübersicht für 2010 übermittelt. Die Stiftung ist nun wieder funktionsfähig und kann ihrer Aufgabe, Menschen mit MS und ihre Angehörigen zu unterstützen, ab 2012 wieder wahrnehmen.

• Personal

2011 waren 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der DMSG Berlin beschäftigt, die meisten darunter in Teilzeitstellen. Krankheitsbedingt fand im Sekretariat/Assistenz der Geschäftsführung ein Personalwechsel statt.

• Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Zwei mal im Jahr erscheint der Kompass, die Mitgliederzeitung der DMSG. Themen 2011 waren Brücken und Familie. Die Zeitung fand überwiegend positive Resonanz. Ab 2012 wird der Kompass in einem neuen Layout herausgebracht. Für die Veranstaltungen gibt es dann ein gesondertes Heft als Beileger. Auf dem jährlich stattfindenden Selbsthilfemarkt am Breitscheidplatz war die DMSG auch diesmal vertreten. Mit der Überarbeitung der Internetseite konnte begonnen werden. Die neue Homepage soll frischer und übersicht-

licher werden, und vor allem aktueller. Handlungsbedarf besteht noch in der Vernetzung mit Ärzten, Kliniken und therapeutischen Einrichtungen sowie der Wiederaufnahme regelmäßiger Sprechstunden in Krankenhäusern.

• Therapien und Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum fanden zahlreiche Veranstaltungen statt: Yogakurs, Hippotherapie, Gedächtnistraining, Rollstuhlfahrertraining, Ernährung und Verdauung, Rückenfit, Medikamentöse Therapie und Homoöopathie, Coping etc. Außerdem wurde mit einem Infostand an der Seniorenwoche teilgenommen. Der Welt MS Tag Ende Mai fand mit großer Beteiligung der Mitglieder und in guter Stimmung statt.

• Resümée und Ausblick

Als Resümée kann festgehalten werden, dass 2011 vieles konsolidiert und auf den Weg gebracht werden konnte. Für einen gut aufgestellten, nach innen und außen hin auch aktiven Verband, der sich sehr um seine Mitglieder bemüht, sind wir aber noch weit entfernt. Stichpunkte sind die Gestaltung eines gelebten Qualitätsmanagements, die Einführung einer Servicekultur, mitgliederorientierte Veranstaltungen, eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Ärzten, Kliniken, therapeutischen Einrichtungen und sonstigen Akteuren des Berliner Gesundheitssystems, die Gewinnung neuer Mitglieder, der Ausbau unserer Öffentlichkeitsarbeit und Engagement in gesundheitspolitischen Fragestellungen. Dies wird die Aufgabe der kommenden Jahre sein.



Robert Bauer
Geschäftsführer